

Reparieren, Nähen und Upcyclen: WeFair setzt Zeichen gegen Wegwerfgesellschaft

Beim ersten Schwerpunkt WeFair / Repair finden die Besucherinnen und Besucher von 13. bis 15. Oktober im Design Center Linz vielfältige Inspiration, wie sie die Lebensdauer von Produkten verlängern und damit die Umwelt schonen. Zudem präsentiert Österreichs größte Nachhaltigkeitsmesse wieder rund 180 streng geprüfte Ausstellende aus den Bereichen Fair Fashion, Bio-Ernährung und Öko-Lifestyle und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit vielen Ideen für ein nachhaltiges Miteinander.

(Linz, 2. Oktober 2023) Wer repariert, spart Geld, vermeidet Müll und entwickelt eine andere Sicht auf Konsum: Aus diesem Grund steht die WeFair Linz 2023 von 13. bis 15. Oktober ganz im Zeichen von Reparieren, Nähen und Upcyclen. „Auf der WeFair gibt es seit 15 Jahren langlebige Produkte, die viele Jahre Freude bereiten“, sagt WeFair-Geschäftsführer Wolfgang Pfoser-Almer. „Als gemeinnütziger Verein geht es uns aber um weit mehr als bewussten Konsum und faires Shoppen: Wir wollen aufzeigen, wie lustvoll und sexy ein nachhaltiger Lebensstil sein kann. Und Reparieren ist eine der wichtigsten und simpelsten Beiträge dazu.“

Ähnlich sieht es der oberösterreichischen Klimaschutz-Landesrat Stefan Kaineder, der Schirmherr der WeFair: „In Oberösterreich haben wir als erstes Bundesland einen Reparaturbonus eingeführt, der im Vorjahr auch vom Bund übernommen und auf mehr Geräte ausgedehnt wurde.“ Die Politik habe die Verantwortung, sich einerseits dafür einzusetzen, dass Produkte reparierbar sind, und andererseits Anreize zu schaffen, damit die Menschen defekte Geräte selber reparieren oder reparieren lassen. „Es freut mich daher, dass es heuer auf der WeFair eine Reparaturzone gibt, zu der die Besucher*innen mit defekten Elektrogeräten, Kleidungsstücken oder Spielsachen kommen und sie vor Ort reparieren können.“

Workshops, Filme und Reparaturzone

In dieser Reparaturzone werden sie unterstützt von den Expert*innen des Repair-Cafés der Volkshilfe OÖ, der Nähküche Linz und dem Wiener Start-up Resi – Visible Mending, das abgetragenes Gewand durch besondere Näh- und Sticktechniken zu Unikaten macht. Zu unverwechselbaren Einzelstücken wird auch zerbrochene Keramik beim Kintsugi-Workshop, einer alten japanischen Technik, bei der die Bruchkanten durch Goldstaub visuell betont werden. Zudem können die Besucher*innen an allen drei Messtagen ihr Fahrrad von der sozialen Initiative B7 servicieren lassen.

Schon am Mittwoch und Donnerstag vor dem Messewochenende wird an der Johannes Kepler Universität und im Movimiento bei freiem Eintritt der Film „The Lightbulb Conspiracy“ über geplante Obsoleszenz gezeigt. Am Sonntag, dem 15. Oktober, wartet die WeFair mit einem großen Symposium zum Thema auf:

Reparaturpapst Sepp Eisenriegler steht dabei ebenso auf der Bühne wie Vertreter*innen von Kreislaufwirtschaftspionieren wie Refurbed, Shiftphone, Repady oder iFixit. Krönender Abschluss ist ein Vernetzungstreffen aller Repair-Cafés in Oberösterreich. Gefördert wird der Schwerpunkt WeFair / Repair vom Klimafonds der Stadt Linz.

180 streng geprüfte Ausstellende und legendäre Tombola

Auch abseits des Reparaturschwerpunkts sorgt ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für vielfältige Inspiration: So liest die junge Klimaaktivistin Lena Schilling am Samstag aus ihrem Buch „Radikale Wende“, auf der Messebühne dreht sich alles um faire Orangen, nachhaltiges Reisen und grüne Fonds, und bei der legendären Tombola, bei der jedes Los gewinnt, warten 1.500 Preise im Gesamtwert von 18.000 Euro – darunter zwei KlimaTickets, Konzertkarten, fair gefertigte Kleidung und kulinarische Bio-Spezialitäten.

Herzstück der WeFair ist natürlich die breite Auswahl an regionalen, nationalen und internationalen Ausstellenden, die die Messe zu einem einzigartigen Einkaufserlebnis machen. „Heuer sind mit 180 Aussteller*innen deutlich mehr dabei als in den Vorjahren“, sagt Pfoser-Almer. „Wir freuen uns, dass nach den Jahren der Krise viele langjährige Wegbegleiter*innen wieder bei uns ausstellen und knapp 40 Ausstellende zum ersten Mal auf der WeFair zu sehen sind.“ Die Palette reicht dabei von regionalen Bio-Köstlichkeiten und die Lebensmittelretter von afreshed über fair produzierte Damen-, Herren- und Kindermode bis hin zu Saatgut für mehr Biodiversität und den Naturfriedhöfen von paxnatura. „Wir haben wieder eine spannende Mischung an Ideen, Produkten und Dienstleistungen, bei der für jede und jeden was dabei ist“, so Pfoser-Almer.

Wie jedes Jahr sind alle Ausstellende von unabhängigen Expert*innen überprüft worden, betont Agnes Zauner, Geschäftsführerin von GLOBAL 2000. „Draußen muss man bei jeder Konsumentenscheidung selbst überprüfen, ob Gütesiegel und Standards eingehalten werden – die WeFair ist ein sicherer Hafen für alle, die mit gutem Gewissen einkaufen wollen.“

Ruf nach strengem Lieferkettengesetz

Damit auch abseits der WeFair strengere Regeln für einen respektvollen Umgang mit Mensch und Natur gelten, appelliert Zauner an die Politik, für ein starkes Lieferkettengesetz einzutreten. „Eine faire und nachhaltige Wirtschaft braucht gleiche Spielregeln für alle. Besonders große Konzerne müssen endlich Verantwortung für ihre gesamte Wertschöpfungskette übernehmen – vom Rohstoffabbau und der Produktion bis hin zu Reparatur und Entsorgung am Ende des Lebenszyklus. Nur wenn der langfristige Erhalt der Lebensgrundlagen mehr zählt als der kurzfristige Profit, können wir eine gerechte Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen aufbauen. Die Aussteller*innen auf der WeFair zeigen bereits heute, wie diese Utopie zur Realität werden kann.“

Ins gleiche Horn stoßt Lisa Aigelsperger, Regionalstellenleiterin Südwind OÖ: „Nachhaltiger Konsum beginnt bei jeder und jedem Einzelnen, darf aber hier nicht enden. Letztlich ist es eine Frage der globalen Gerechtigkeit. Ob mit Näher*innen

WeFair

in Asien, die unsere T-Shirts herstellen, oder mit Landarbeiter*innen in Südamerika, die unsere Bananen anbauen – wir sind oft viel enger mit Menschen im Globalen Süden verbunden, als uns bewusst ist. Daher muss die Politik von Unternehmen verlangen, dass diese ihrer Verantwortung nachkommen und Menschenrechte und Umweltbestimmungen einhalten. Eine Wirtschaft ohne Ausbeutung ist möglich, sie braucht nur strenge Spielregeln in Form von Lieferkettengesetzen und Anreizen für sozial-fairen Konsum.“

Auch Norbert Rainer, Geschäftsführer des Klimabündnis Österreich, spricht sich für das Lieferkettengesetz aus. „Es geht hier um Transparenz für die Konsument*innen, um Greenwashing keinen Platz zu geben“, so Rainer. Als positives Beispiel für nachhaltiges und transparentes Handeln nennt er die WeFair, die nicht nur bei der Auswahl der Ausstellenden, sondern auch als Green Event als Vorbild für andere Veranstaltungen steht. „Von der Anreise mit Fahrrad oder Öffis über Mülltrennung und Mehrweggeschirr bis zu den wiederverwendbaren Messeständen aus Karton – die WeFair zeigt seit 15 Jahren, wie man es besser machen kann“, sagt Rainer.



WeFair


Verein zur Förderung eines
fairen & ökologischen Lebensstils


Südtirolerstr. 28, 4020 Linz

ZVR 513887096

UID ATU67952600

www.wefair.at

 /wefair.at

 /wefair.at

WeFair

Über die WeFair

Österreichs größte Nachhaltigkeitsmesse hat erstmals 2008 unter dem Namen WearFair in Linz stattgefunden und sich im Laufe der Jahre zu einer 360-Grad-Messe für sämtliche Konsumbereiche entwickelt. Unter dem neuen Namen WeFair bringt die Messe zweimal im Jahr – im Herbst in Linz und im Frühjahr in Wien – tausende Besucher*innen und mehr als 200 Ausstellende zusammen.

Hinter der WeFair steht der gemeinnützige Verein „Wefair – Verein zur Förderung eines fairen und ökologischen Lebensstils“, der von den drei NGOs Südwind, GLOBAL 2000 und dem Klimabündnis getragen wird. Die Messe wird vom Land OÖ – Landesrat Stefan Kaineder, dem Klimafonds der Stadt Linz, dem Klima- und Energiefonds, der Arbeiterkammer, Fairytale Fashion, Sonnentor und vielen anderen engagierten Unterstützer*innen gefördert. Eine vollständige Liste der Sponsor*innen und Förder*innen finden Sie auf der Website www.wefair.at.

WeFair Linz 2023

Die Messe für ein nachhaltiges Miteinander
Design Center Linz, Europaplatz 1, 4020 Linz
www.wefair.at

Öffnungszeiten:

Freitag, 13.10.2023 14:00 – 19:00
Samstag, 14.10.2023 10:00 – 19:00
Sonntag, 15.10.2023 10:00 – 18:00

Tickets:

	Online-Vorverkauf	Kasse
Messepass	8,50 €	9,00 €
ermäßigt	6,50 €	7,00 €
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre		

Ermäßigungen: AK Leistungskarte | OÖ Familienkarte | Schüler*innenausweis | Student*innenausweis | Arbeitslosenausweis | Zivildienstabzeichen | Pensionist*innenausweis | Aktivpass | Behindertenpass | OÖN Card | 4youCard | European Youth Card | Linz-Card | Abonnent*innen des Magazins Welt Der Frauen | Besucher*innen, die mit der Westbahn anreisen (gegen Vorzeige eines gültigen Tickets nach Linz)

Bildmaterial und Logos

Fotos und Logos zum Download finden Sie auf wefair.at/presse
Alle Informationen zur Messe finden Sie auf wefair.at

Pressekontakt

Bernhard Lichtenberger, bernhard.lichtenberger@wefair.at, 0677 / 638 101 32
Manuela Beyrl, manuela.beyrl@wefair.at, 0664 / 750 593 68



WeFair

Verein zur Förderung eines
fairen & ökologischen Lebensstils

Südtirolerstr. 28, 4020 Linz

ZVR 513887096

UID ATU67952600

www.wefair.at

/wefair.at

/wefair.at